



Basel Asideh wurde in Syrien geboren und wuchs dort auf. Er studierte Wirtschaftswissenschaften in seinem Heimatland und engagierte sich während des Krieges beim Roten Halbmond, wo er als psychosozialer Unterstützer für Kinder tätig war. Im Jahr 2015 kam er mit Fluchterfahrung nach Deutschland und entschied sich, seine Leidenschaft für die Hilfe von Menschen fortzusetzen, indem er ein Studium der Sozialarbeit abschloss.



Dieses Foto, aufgenommen am 27. Mai 2015, hat für mich eine besondere Bedeutung. Es ist mehr als nur eine Momentaufnahme, sondern ein Fenster in die Vergangenheit, das mir zeigt, wie tief meine Verbindung zu Syrien und meiner Arbeit beim Roten Halbmond war. Es weckt all die Emotionen in mir, die ich empfunden habe, als ich noch in meiner Heimat lebte und drei Jahre lang täglich daran arbeitete, Kindern, die durch den Krieg traumatisiert waren, ein wenig Glück und Hoffnung zu schenken.

Das Bild erinnert mich daran, dass Kinderlachen lauter ist als Kriegslärm und dass dieser Krieg alles tötet außer der Hoffnung. Ich vermisse meine Kolleg*innen und ich vermisse jedes Kind, mit dem ich gelacht habe. Diese Erinnerungen werde ich für immer in meinem Herzen tragen.<